

LAUFFENER BOTE

20. Woche

16.05.2024

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

Die Hölderlin-Gesellschaft lädt ein zur
38. Jahrestagung in Lauffen am Neckar
vom 23. bis 26. Mai 2024

Abendveranstaltungen:

Fr **23. Mai** 20 Uhr

„Im Turm“
KAMMEROPER nach Texten
von Friedrich Hölderlin
Musik: Gabrio Taglietti
Konzertant-szenische Aufführung
Klosterhof Lauffen a.N.

Infos & Anmeldung:



[holderlin-
gesellschaft.de/
aktuell](http://holderlin-gesellschaft.de/aktuell)

Sa **24. Mai** 20 Uhr

„Oft überraschet es einen“ (Die
Wanderung) & „Und keiner weiß,
wie ihm geschieht“ (Germanien)
REZITATION von Michael
Engelhardt, im GESPRÄCH mit
Wolfram Grodeck
Klosterhof Lauffen a.N.

„Hölderlins Anfänge“

Hölderlin
Gesellschaft



NON COERCERI MAXIMO CONTINERI MIN

Aktuelles

■ Stromkonzession: Über 100 Jahre Partnerschaft zwischen ZEAG Energie AG und Stadt Lauffen a.N. (Seite 5)



■ VdK-Beratung neu aufgestellt – kostenloses Angebot im Mittel.punkt (Seite 10)

Kultur

■ Stadtradeln 2024 – Lauffen tritt erneut gemeinsam in die Pedale (Seite 9)

■ 50 Jahre Partnerschaft mit La Ferté-Bernard wurden mit einem gemeinsamen Wochenende gefeiert (Seite 5–7)



Amtliches

■ Das Landratsamt informiert: Europawahlkampagne am 31. Mai in Heilbronn (Seite 12)

■ Rattenfestkörder werden ausgelegt (Seite 12)

■ Beratungen der psychologischen Beratungsstelle des Diakonischen Werkes im Senfkorn (Seite 16)

**Bergfest
am 19. Mai
in den
Steillagen**

(Näheres S. 11)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Lauffen am Neckar
Rathaus, Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N.
Telefon 07133/106-0, Fax 07133/106-19
<http://www.lauffen.de>

Redaktion Lauffener Bote: bote@lauffen-a-n.de

Sprechstunden Rathaus:

Montag bis Donnerstag 8.00 bis 12.00 Uhr und
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr

Jeden ersten Montag im Monat bietet die Lauffener Bürgermeisterin Sarina Pfründer von 16 bis 18 Uhr eine Sprechstunde im Rathaus, Rathausstraße 10 an. Ihre Fragen und Anliegen können im persönlichen Gespräch erörtert werden. Eine Anmeldung/Terminvereinbarung zur Sprechstunde ist erwünscht.

Bürgerbüro Lauffen a.N., Telefon 07133/2077-0, Fax 2077-10, Bahnhofstraße 50, 74348 Lauffen am Neckar

Öffnungszeiten Bürgerbüro:

Montag bis Freitag jeweils	8.00 bis 17.00 Uhr	Stadtgärtnerei	Tel. 21594
Samstags	9.00 bis 13.00 Uhr	Städtische Kläranlage	Tel. 5160
Bauhof		Freibad „Ulrichsdeide“	Tel. 4331
		Stadthalle/Sporthalle	Tel. 12911 oder 0172/5926004

Kindergärten/Kindertagesstätten/Schulen/Schulsozialarbeit/Musikschule/VHS/Museum/Bücherei

Kindergarten „Städtle“, Heilbronner Straße 32 Tel. 5650
Kindergarten „Herrenäcker“, Körnerstraße 26/1 Tel. 14796
Kindergarten Charlottenstraße, Charlottenstraße 95 Tel. 16676
Kindergarten Karlstraße, Karlstraße 70 Tel. 21407
Kindergarten Brombeerweg, Brombeerweg 7 Tel. 963831
Kindergarten Herdegenstraße, Herdegenstraße 10 Tel. 2007979
Krippe Bismarckstraße, Bismarckstraße 43 Tel. 9001277
Naturkindergarten, Im Forchenwald Tel. 0175/5340650
Kindergarten Generationenquartier, Bismarckstraße 20 Tel. 9006503

Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstraße 1 **Tel. 5137**
• Kernzeitbetreuung Tel. 963125
• Schulsozialarbeit (Sandra Scherer) Tel. 963128

Hölderlin-Grundschule, Charlottenstraße 87 **Tel. 4829**
• Kernzeitbetreuung Tel. 962340
• Schulsozialarbeit (Antje Nikolaus) Tel. 2056916

Gesamtleitung Hort/Kernzeit: Moritz Mietzner Tel. 0160/4371938

Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstraße 17 **Tel. 7207**
• Schulsozialarbeit (Heike Witzemann) Tel. 0173/9108042

Musikschule Lauffen a.N. und Umgebung, Südstraße 25 **Tel. 4894/Fax 5664**

Hölderlinhaus **Tel. 0173/8509852**
hoelderlinhaus@lauffen.de

Sachgebietsleitung städtische Kindertageseinrichtungen

Jasmin Trefz-Gravili Tel. 106-35

Fachberatung städtische Kindertageseinrichtungen

Celine Denk Tel. 106-14

Ev. Familienzentrum Senfkorn, Körnerstraße 15 Tel. 5749

Paulus-Kindergarten, Schillerstraße 45/1 Tel. 6356

Regiswindis-Waldorfkindergarten, Kneippstraße 7 Tel. 204210/-11

Kinderstube (Waldorfverein), Körnerstraße 26 Tel. 9014366

Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstraße 87 **Tel. 7673**

• Schulsozialarbeit (Katharina Wolf-Grasmück) Tel. 2056916

Hölderlin-Werkrealschule, Herdegenstraße 15 **Tel. 7901**

• Schulsozialarbeit (Alexander Meic) Tel. 0172/9051797

Hölderlin-Realschule, Hölderlinstraße 37 **Tel. 6868**

• Schulsozialarbeit (Heike Witzemann) Tel. 0173/9108042

Teamleitung Schulsozialarbeit: Heike Witzemann Tel. 0173/9108042

Kaywaldschule, Schule für Geistig- und Körperbehinderte des Landkreises Heilbronn, Charlottenstraße 91 Tel. 98030

Volkshochschule, Bahnhofstraße 50 Tel. 207720

Anmeldung auch im Bürgerbüro Fax 207710

BÖK (Bücherei, Öffentlich, Katholisch) Tel. 200065

Bahnhofstraße 50

Polizei/Feuerwehr Notruf 112/Notariat/Stadtwerke/Stromstörung

Polizeirevier Lauffen a.N.
Stuttgarter Straße 19 Tel. 2090 oder 110
Notar Michael Schreiber Tel. 2029610

Feuerwehr Notruf Tel. 112
Freiwillige Feuerwehr Lauffen a.N. Tel. 21293
Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) Tel. 07131/562588
24h-Störungsdienst (nur Strom) Tel. 07131/610-800

Recycling/Abfälle

Häckselplatz (Sommeröffnungszeit)
Fr. von 16 bis 18 Uhr, Sa. von 11 bis 16 Uhr
Recyclinghof (Sommeröffnungszeit)
Donnerstag und Freitag von 16 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 16 Uhr

Mülldeponie Stetten Tel. 07138/6676
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 8.00 bis 12.30 Uhr. Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel mittwochs von 6.00 bis 16.00 Uhr.

Notdienste/Apotheke/Krankenpflege

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: **kostenfreie Rufnummer 116117**
Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **0711/96589700 oder docdirekt.de**

HNO-Notfalldienst **Tel. 116117**
im Klinikum Gesundbrunnen, ohne Voranmeldung
Samstag, Sonntag und Feiertage von 10.00 bis 20.00 Uhr

Zahnärztlicher Notfalldienst
Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen erfahren Sie unter Tel. 0761/12012000.

Augenärztlicher Notfalldienst **Tel. 116117**

Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim **Tel. 9858-24**
Pflegedienstleitung/Krankenpflege: Silke Link
Nachbarschaftshilfe: Claudia Arnold

Tagespflege Körnerstraße (Katharinenpflege), Angela Huber-Fuchsloch **Tel. 1838131**

Wochenend- und Feiertagsdienst
18.05./19.05.2024 (Pfungstsonntag), 20.05.2024 (Pfungstmontag):
Bettina, Joanna, Katharina, Elisabeth, Jacqueline, Irina, Tanja

Hospizdienst **Tel. 9858-24**

Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle IAV-Stelle **Tel. 9858-25**
Für ältere, hilfebedürftige und kranke Menschen und deren Angehörige
Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger

Wochenend- und Feiertagsdienst der Apotheken jeweils ab 8.30 Uhr
18.05.: Rathaus Apotheke, Abstatt 07062/64333
19.05.: Burg-Apotheke, Beilstein 07062/4350
20.05.: Theodor Heuss Apotheke, Brackenheim 07135/4307

Kinderärztlicher Notfalldienst **Tel. 116117**
An Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr, werktags 19.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Für unaufschiebbare Notfälle vor 19.00 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle erfragt werden).

Unfallrettungsdienst und Krankentransporte
Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl) Tel. 112
Krankentransporte (vom Festnetz, ohne Vorwahl) Tel. 19222

Krankenpflege
Arbeiter-Samariter-Bund, Paulinenstr. 9 Tel. 07133/9530-0
• Häusliche Krankenpflege, Mobiler Dienst Tel. 07133/9530-10
• Fahrdienst Lauffen Tel. 07131/9655-16
D'hoim Pflegeservice Tel. 07135/939922
Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1–3 Tel. 991-0, Fax 991-499
Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstraße 27 Tel. 9018283

LebensWerkstatt – Eingliederungshilfe **Tel. 2023970**
Kontaktperson: Sarah Linsak

Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere
Zentrale Notrufnummer 01805/843736

Sonstiges

SWEG Bahn Stuttgart GmbH
Fahrkartenverkauf: Eckert im Bahnhof, Bahnhofstraße 52, Tel. 07133/15565
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 5.00 bis 20.00 Uhr, Sa. 6.00 bis 19.00 Uhr, So./Feiertag 8.00 bis 15.00 Uhr
E-Mail: Service.sbs@sweg.de, Service-Hotline 0800/2235546

Postfiliale (Postagentur)
Bahnhofstraße 49, Mo. bis Fr., 9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr,
Sa., 9.00 bis 14.00 Uhr



Herausgeber: Stadt Lauffen a.N., Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N., Tel. 07133/106-0. **Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen der Stadt:** Bürgermeisterin Sarina Pfründer oder ihr Vertreter im Amt. **Verantwortlich für den übrigen Inhalt und Anzeigen:** Timo Bechtold, Kirchenstr. 10, 74906 Bad Rappenau. **Druck und Verlag:** Nussbaum Medien Bad Rappenau GmbH & Co. KG, Kirchenstr. 10, 74906 Bad Rappenau, Tel. 07264/70246-0, Fax 07264/70246-99, Internet: www.nussbaum-medien.de. **Anzeigenberatung:** Nussbaum Medien, Kirchenstr. 10, 74906 Bad Rappenau, Tel. 07264/70246-0, bad-rappenau@nussbaum-medien.de, Internet: www.nussbaum-medien.de. **Zuständig für die Zustellung:** G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Telefon 07033/6924-0, E-Mail: info@gsvtrieb.de, Abonnement: www.nussbaum-lesen.de, Zusteller: www.gsvtrieb.de

Ihre Bürgermeisterin informiert: Wöchentlich berichtet Bürgermeisterin Sarina Pfründer über Aktuelles



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



Erster Empfang der Gäste aus Frankreich im Klosterhof

ein großes **Partnerschaftswochenende** liegt hinter uns. 60 Gäste aus La Ferté-Bernard verbrachten vier Tage in unserer schönen Stadt. Die seit 1974 bestehende Städtepartnerschaft konnte dadurch bestärkt werden. Vielen Dank an unser Partnerschaftskomitee unter Leitung von Frank Walter und Bärbel Wein sowie Bettina Keßler für die hervorragende Organisation. Außerdem an alle Beteiligten wie dem Heimatverein für die gelungene Freiluft-Ausstellung im Lamparter-Park, dem Hölderlin-Freundeskreis, den Kirchen für den Abschlussgottesdienst und den Chören für das tolle Festkonzert!



Französischer Markt in Lauffen a.N.

Die Belebung des Postplatzes und damit der Innenstadt liegt uns am Herzen. Schön war, dass wir passend zum Partnerschaftsjubiläum mit La Ferté-Bernard einen **französischen Markt** nach Lauffen holen konnten. Neun französische Markthändler boten kulinarische Köstlichkeiten aus dem Land der Gourmets an. Die Markthändler, die direkt aus Frankreich anreisen, hatten vielfältige Gaumenfreuden mit dabei.



Erlebnisrutsche Neckarschlange

Erlebnisrutsche im Freibad heißt jetzt Neckarschlange Zusammen mit meinem französischen Kollegen Didier Reveau konnte ich die

neue Rutsche im Freibad taufen. Auf Idee unseres Schwimmmeisters Sven Deininger haben wir einen passenden Namen für die bisher namenslose, 62 Meter lange und 10 Meter hohe Erlebnisrutsche im Freibad gesucht. 85 Namensvorschläge sind eingegangen, 7 kamen in die Vorauswahl. Nun fiel die Wahl auf „Neckarschlange“ Von 234 Antworten stimmten 31 % (73 Stimmen) für die Neckarschlange (gefolgt von Ulla 19,66 %, Regiswindiswirbel 12,82 %, Flotte Lotte 11,97 %, FritzBlitz 10,26 %, Hölderslide 7,26 %, Neckarrutsche 6,84 %). Namensgeber sind Bernd Reichle und Andreas Winkler aus Lauffen. Schwimmmeister Sven Deininger ist begeistert: „Wir haben uns über die vielen Einsendungen total gefreut und sagen Danke an alle Teilnehmenden! Unglaublich, mit wie viel Liebe und Mühe sich Erwachsene, Eltern und Kinder in die Namenssuche eingebracht haben. Uns war bei der Auswahl wichtig, dass der Name zu unserem Familienbad passt, besonders schwungvoll und auch kinderfreundlich ist, dass er leicht über die Lippen geht. Neckarschlange passt perfekt!“



Ökumenischer Gottesdienst am Römerhof

Idyllisch war der Gottesdienst am Römischen Gutshof an **Christi Himmelfahrt** mit anschließender Bewirtung. Ebenfalls ein gut besuchtes Fest konnten wir im Städtle bei der Platane feiern mit Bewirtung durch die Krababafelsa Fischer.



Veeh-Harfengruppe in der Städtischen Begegnungsstätte Haus Mittel.punkt

Mit harmonischen Stücken auf der **Veeh-Harfe** überraschten die **SeniorInnen beim Treffpunkt im Mittel.punkt**. Bei Kaffee und Kuchen diskutierten wir über aktuelle Aufgaben und Themen für Lauffen. Danke an Frau Roth für die engagierte Leitung der Seniorennachmittage!



Lauffener Jäger am Römischen Gutshof

Bei sommerlichem Wetter bewirteten die **Lauffener Jäger** mit selbst hergestellten Spezialitäten **am Muttertag**.

Zwischen Kirchheim und Lauffen entsteht ein neuer Kreisverkehr. Ab 27. Mai sind die Maßnahmen am Abzweig Bönningheim geplant (Bauphase 1), der Verkehr auf der B 27 kann weiter fließen. Die Sperrung der B 27 ist in den Sommerferien vorgesehen (Bauphase 2). Dann wird es zu Umleitungsverkehr durch unsere Stadt kommen. Die Maßnahmen der Radachse an der See-/Uferstraße sollten bis dahin abgeschlossen sein.

Einladen darf ich Sie zu meiner **Bürger-sprechstunde am Montag, 3. Juni von 16 bis 18 Uhr** im Rathaus. Zur Vermeidung von Wartezeiten bin ich Ihnen für eine Anmeldung bei Frau Kast, Tel. 106-10 dankbar.



Lauffener Steillagen an der Zaber im Sommer

Foto: Christian Ernst

Ein besonderes Ereignis wird das **Bergfest der Lauffener Weingärtner** am Pfingstsonntag sein. Der Weinbau befindet sich im Umbruch. Über 50 ha terrassierte Steillagen prägen unsere Stadt. Das ist einmalig in Württemberg! Die Arbeit ist jedoch aufwändig und wirtschaftlich schwierig.

Mit **Pfingsten** steht uns eines der wichtigsten kirchlichen Feste bevor. Wir feiern die Sendung des Geistes Gottes zu den Jüngern Jesu als Ausgießung des Heiligen Geistes und seine bleibende Gegenwart in der Kirche. Nun wünsche ich Ihnen erholsame Feiertage und allen SchülerInnen schöne Ferien!

Mit freundlichen Grüßen
Ihre

Sarina Pfründer

Sarina Pfründer, Bürgermeisterin

Sonne – Wasser – Neue Rutsche

Saisoneroöffnung im Freibad Ulrichsheide mit Einweihung der neuen Rutsche

Bei strahlendem Sonnenschein und vorsommerlichen Temperaturen konnte Bürgermeisterin Sarina Pfründer am vergangenen Wochenende bereits zahlreiche Besucher und Badegäste im Freibad Ulrichsheide zum Saisonstart begrüßen. Bereits zur Öffnung des Bad um 8.30 Uhr waren die ersten Besucher da und freuten sich wieder Bahnen schwimmen zu können. Das Wetter trug dazu bei, dass bereits zum Eröffnungswochenende viele Schwimmer und Familien dem Freibad einen Besuch abstatteten.



v. l. n. r. Bademeister Sven Deininger, Bürgermeisterin Sarina Pfründer, Bernd Reichle, Bürgermeister Didier Reveau, Andreas Winkler und Bademeister Marat Zehner

Am Sonntag lag auch die Beckentemperatur bereits bei rund 22 Grad. Die Beheizung der Becken erfolgt aus Energie- und Klimaschutz-

gründen ausschließlich über die Solaranlage. Durch die regnerischen Tage vor Saisonbeginn waren die Temperaturen noch unter 20 Grad. Im Rahmen der Saisoneroöffnung wurde die neue Rutsche eingeweiht und zur Nutzung freigegeben. Bürgermeisterin Sarina Pfründer bedankte sich bei Bademeister Sven Deininger als Ideengeber für den Namenswettbewerb. Zahlreiche Vorschläge für den Namen der neuen Rutsche seien eingegangen, wie beispielsweise Ulla (Ulrichsheide Lauffen) oder FritzBlitz. An der Wahl des Namens konnte man sich dann online beteiligen. Die meisten Stimmen erhielt der Vorschlag „Neckarschlange“, der zufällig von zwei Personen eingereicht wurde. Bernd Reichle und Andreas Winkler sind die Namensgeber der neuen Rutsche und durften zusammen mit den beiden Bademeistern und Bürgermeister Didier Reveau aus der französischen Partnerstadt La Ferté-Bernard das Band zum Rutschenturm durchschneiden. Entsprechend der französischen Tradition wurden Stücke des Bands im Anschluss an die Gäste der Eröffnung verschenkt.

Die bisherige Rutsche musste nach über 25 Betriebsjahren erneuert werden und wurde nach dem Saisonende 2023 abgebaut. Die neue Rutsche hat eine Länge von 62 Meter

und ist an der höchsten Stelle 10 Meter hoch. Die Erneuerung der Rutsche hat rund 150.000 € gekostet. Die „Neckarschlange“ freut sich nun auf zahlreiche kleine und große Rutscher.



Die ersten Badegäste nutzen begeistert die neue Rutsche „Neckarschlange“

Ein besonderer Dank ging von Bürgermeisterin Sarina Pfründer an den neuen Betriebsleiter Marat Zehner und Bademeister Sven Deininger, die den Betrieb des Freibads trotz personellen Einschränkungen zusammen mit ihrem Team in der Aufsicht möglich machen. Eine Bademeisterstelle konnte zum Beginn der Freibadsaison noch nicht besetzt werden.

Das Freibadteam freut sich auf eine schöne Badesaison und zahlreiche Gäste! ■

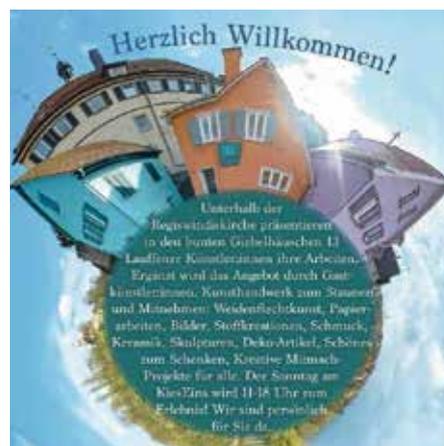
Voranzeige Baubeginn Projekt Radachse

Zur Erleichterung des innerstädtischen Radverkehrs rund um die Seestraße, Stuttgarter-, Körner-, Lange Str. und Brückenstraße soll im Bereich Seestraße/Brückenstraße ab 21. Mai 2024 mit der Maßnahme „Radachse“ begonnen werden. Die Baumaßnahme bringt Verkehrsbehinderungen auf der Kiesstraße/Seestraße mit sich. Der Verkehr soll wie dargestellt über die Stuttgarter Straße umgeleitet werden. Die Dauer der Baustelle wird sich abschnittsweise, voraussichtlich bis Ende Juli 2024 auswirken.



Projekt Radachse

KiesEins KunstHandwerk erleben!



KiesEins

Alain Bouvier sammelt Sätze. Sätze, die ihm von seinen Mitbürgern in La Ferté-Bernard im Vorbeigehen ins Ohr geflogen kommen. Jeden Tag notiert er einen dieser Sätze, einen Gedanken, der im Raum hängt. Befreundete Fotografen tragen diesen Gedanken zurück an den jeweiligen Ort. Ein Zeitdokument einer Stadtgesellschaft, mal humorvoll, mal nachdenklich ...

Paroles glanées

Fotos und Texte aus La Ferté-Bernard
am 26. Mai wird es um 14 Uhr ein Online-Gespräch mit den Künstlern geben. KunstHandwerk schauen und kaufen, erleben und mitmachen!

19.05. Pfingstvögelchen aus Wolle basteln

20.05. Zauberschachteln

30.05 Pilze aus Papier



KiesEins

Artikel für den redaktionellen Teil an bote@lauffen-a-n.de

Stromkonzession: Über 100 Jahre Partnerschaft zwischen ZEAG Energie AG und Stadt Lauffen a.N.

Unterzeichnung des Stromkonzessionsvertrags 2025–2044

Die langjährige Partnerschaft zwischen der ZEAG Energie AG (ZEAG) und der Stadt Lauffen am Neckar wurde erneut besiegelt. Anlässlich des Unterschriftstermins zur erneuten Stromkonzessionsvergabe am 8. Mai 2024 im Lauffener Rathaus betonten die Beteiligten die historische Bedeutung und die zukunftsweisende Zusammenarbeit. Seit ihrer Gründung am 9. Dezember 1888 als „Württembergisches Portland-Cement-Werk zu Lauffen am Neckar“ (WPCW) hat die ZEAG eine entscheidende Rolle in der Energieversorgung der Region gespielt. Schon 1889 wurde in Lauffen a.N. das Zementwerk eröffnet. Die für die Zementherstellung benötigte elektrische Energie wurde in einem in Lauffen a.N. errichteten Wasserkraftwerk erzeugt. Da für die Zementherstellung nur 40 % des dort erzeugten Stroms benötigt wurde, entstand der Plan, die rund 10 Kilometer entfernte Stadt Heilbronn mit Strom zu versorgen. Die Herausforderung bestand darin, dass nach dem damaligen Stand der Technik Gleichstrom nur über kurze Strecken übertragen werden konnte. Am 25. August 1891 gelang Oskar von Miller gemeinsam mit dem WPCW die weltweit erste Drehstromübertragung über eine Strecke von 175 km von Lauffen a.N. nach Frankfurt a.M. zur damaligen Weltausstellung. Diese innovative Nutzung von Wasserkraft zur Erzeugung elektrischer Energie ebnete den Weg für wegweisende Entwicklungen in der Stromversorgung.

„Über 100 Jahre Partnerschaft zwischen der ZEAG und der Stadt Lauffen stehen symbolisch für Kontinuität, Vertrauen und gemeinsame Entwicklung“, betont Bürgermeisterin Sarina Pfründer. „Wir freuen uns darauf, gemeinsam die nächsten Kapitel dieser erfolgreichen Partnerschaft zu schreiben.“ Der Gemeinderat hatte am 21.02.2024 der Vergabe der Stromkonzession und dem Abschluss eines Vertrags mit der ZEAG Energie AG zugestimmt. Nach Bestätigung durch die Rechtsaufsicht des Landratsamts Heilbronn konnte der Vertrag nun unterzeichnet werden. Der nun abgeschlossene Konzessionsvertrag ist bereits der fünfte – der erste Vertrag zur Versorgung des Stadtgebiets mit elektrischer Energie wurde bereits 1912 geschlossen. Franc Schütz, Vorstand der ZEAG Energie AG erklärt: „Die ZEAG steht für Innovation und Fortschritt. Unsere gemeinsame Geschichte ist geprägt von technologischen Durchbrüchen und dem kontinuierlichen Streben nach zukunftsfähiger Energieerzeugung.“ Die Stadt Lauffen am Neckar sowie die umliegenden Gemeinden wurden sukzessive mit der Drehstromtechnik erschlossen, was neue Möglichkeiten für Wirtschaft und Gesellschaft eröffnete. Heute, über ein Jahrhundert später, bleibt die Partnerschaft zwischen der ZEAG und der Stadt Lauffen a.N. ein Eckpfeiler der regionalen Entwicklung und Versorgungssicherheit. „Die erneute Vergabe der Stromkonzession un-

terstreicht das Vertrauen in die langjährige Zusammenarbeit zwischen der Stadt Lauffen und der ZEAG“, erklärt Frieder Schuh, Kämmerer der Stadt Lauffen am Neckar. „Auch im Bereich der erneuerbaren Energien wolle man in den nächsten Jahren verstärkt zusammen arbeiten.“



v. l. n. r. Stadtkämmerer Frieder Schuh, Bürgermeisterin Sarina Pfründer, ZEAG Energie AG Vorstand Franc Schütz und ZEAG Kommunalberater Steffen Holejko

Die Unterzeichnung der Stromkonzessionsvergabe bekräftigt die gemeinsame Vision einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Energieversorgung für die Bürgerinnen und Bürger von Lauffen am Neckar und darüber hinaus. Bürgermeisterin Sarina Pfründer zeigte sich über im Gespräch überzeugt, dass die Herausforderung der Energiewende und eine nachhaltige Stromversorgung gemeinsam umgesetzt werden können. Bereits heute können durch das Wasserkraftwerk am Neckar rund 10.000 Einwohner kontinuierlich mit regenerativer Energie versorgt werden. ■

Eine Freundschaft die von Herzen kommt

50 Jahre Partnerschaft mit La Ferté-Bernard wurden mit einem gemeinsamen Wochenende gefeiert



Ein Stück Schafkäse aus der Auvergne, ein frisch gebackenes Baguette, dazu ein Gläschen Crémant und zum Nachtisch bunte Macarons. Wo wir sind? Nicht in Frankreich, nicht an der Seine, sondern auf dem Postplatz in Lauffen am Neckar, beim **französischen Markt**. Eine kulinarische Ergänzung zum Festwochenende „50 Jahre Städtepartnerschaft mit La Ferté-Bernard“ wurden an vielen Ständen drei Tage lang französische Leckereien angeboten. Die Besuchermeinung: Klein, aber fein und eine echte Belebung des Platzes.

Willkommen im Klosterhof

Am Donnerstag reisten die 68 Gäste aus Frankreich mit Doppeldeckerbus an, immerhin lagen 762 Kilometer hinter ihnen. Dafür erwartete sie ein super reichhaltiges, interessantes, abwechslungsreiches Programm unter dem Motto „Freundschaft, die von Herzen kommt“ wie es die Organisatorin Bettina Keßler formulierte. Bürgermeisterin Sarina Pfründer hatte gleich

noch eine Ergänzung: „Eine Freundschaft ist wie ein Baum, es zählt nicht, wie hoch er ist, sondern wie tief seine Wurzeln sind“.



Mit einem Glas Sekt wurden die französischen Gäste im Klosterhof herzlich begrüßt. Foto: Bettina Keßler

Zwei Städte feiern goldene Hochzeit

An allen Tagen merkte man, wie tief die Verwurzelung dieser Städtepartnerschaft ist, die am 13. April 1974 ins Leben gerufen wurde und jetzt „goldene Hochzeit“ feiert. Ob in den Gastfamilien, bei Stadtführungen, Betriebsbesichtigungen, Führung im Hölderlinhaus, oder Festabend und Festkonzert, die Begegnungen waren allen wichtig, und die Rathauschefin fasste es so zusammen: „Was uns verbindet, ist eine gemeinsame Geschichte, die es zu erzählen lohnt. Vor uns liegt eine Zukunft, die

noch völlig unbeschrieben, aber voller Möglichkeiten ist und für die ein guter Nährboden geschaffen wurde“.

Erfolgsgeschichte Schüleraustausch

Ein Boden, der wohl voller Nährstoffe ist, denn auch der etwas ins Straucheln geratene Schüleraustausch soll wieder kräftig belebt werden: Neugierig und offen sollen auch die aktuellen Schüler in diese Partnerschaft starten. Dass aus diesem Schüleraustausch bis heute bestehende Freundschaften entstanden sind, ist immer wieder Erfolgsgeschichte. Brigitte Seiler erwartet ihre Freundin auch nach fast 50 Jahren immer noch mit gefühlvoller Vorfreude.

Spannende Betriebsführungen

Am ersten Vormittag des Besuches standen Betriebsführungen auf dem Programm. Die Firmen Schunk SE & Co. KG, Vögele Ingredients, Orgelbau Rensch und Extricom Extrusion ließen sich über die Schulter schauen und Stadtrat Dr. Michael Mühlshlegel, der eine Gruppe begleitete resümierte, „die französischen Gäste waren beeindruckt von der Vielfalt der Fertigkeiten hier in Lauffen“.



Großes Interesse für die Betriebsführungen: Automation bei Schunk, Aromen bei Vögele, Orgeln bei Rensch und Extruder bei Extricom beeindruckten französische wie deutsche Teilnehmende. Foto Schunk: Bettina Keßler

Die Stadtführungen am Samstagvormittag waren nicht nur von der Sonne beschiene, sondern brachten hautnah den Gästen die Lauffener Sehenswürdigkeiten nahe. Stadtführer Hartmut Wilhelm betonte: „Besonders wertvoll waren die Gespräche, die zum besseren Kennenlernen beitragen.“

Besuch im Hölderlinhaus und Hofcafé



Die Gäste entdeckten das Hölderlinhaus bei Führungen durch die Dauer- und die Sonderausstellung zu Hölderlins Neuwortschöpfungen mit Museumsleiterin Eva Ehrenfeld. Foto: Ulrike Kieser-Hess

Im Hölderlinhaus begrüßten am Nachmittag die Leiterin Eva Ehrenfeld und der geschäftsführende Vizepräsident der Hölderlin-Gesellschaft und Vorsitzender des Hölderlin-Freundeskreises Klaus-Peter Waldenberger die Gäste. Das Haus, der Dichter und seine Wortschöpfungen standen auf dem Besichtigungsplan und Klaus-Peter Waldenberger zitierte Hölderlin „was bleibt aber, stiften die Dichter“ und hat es wenig im Zeichen der Partnerschaft umgewandelt: „die Dichter und die Freundschaft der Städte La Ferté-Bernard und Lauffen.“ Bei Kaffee und Kuchen im Hofcafé-Hölderlinhaus, mit einem Stück Hölderlin-Torte, klang der Nachmittag lecker und gesellig aus.

Festabend in der Stadthalle



Die französische Delegation mit Bürgermeister Didier Reveau (5. v. r.) und Vorsitzender Francoise Pellodi (5. v. l.) bedankte sich bei Bürgermeisterin Sarina Pfründer (7. v. r.), den Komiteevorsitzenden und den Organisatorinnen der Stadt Lauffen. Foto: Stadt Lauffen

Abends wurde es dann feierlich, es war zum Festabend geladen. Umrahmt von drei Ensembles der Musikschule Lauffen und Umgebung und der Berliner Gruppe „GlasBlasSing“, die faszinierend ihre Instrumente, nämlich Flaschen zum Klingen brachte, wurde von allen Rednerinnen und Rednern die starke verbindende Freundschaft gelobt und ein starkes gemeinsames Europa beschworen. Moderiert wurde der Abend souverän zweisprachig und gewohnt launig von Holger Gayer.

Partnerschaftskomitees mit großen Verdiensten

Großen Dank richtete Sarina Pfründer an beide Partnerschaftskomitees „hier schlägt das Herz der Verbindung, hier pulsiert die Kraft, hier werden Begegnungen und Aktionen immer wieder aufs Neue ins Leben gerufen“. Für ihren jahrelangen Einsatz für die Partnerschaft, voller ehrenamtlicher Arbeit, für ihre Energie, ihr Engagement, ihre Ausdauer und Leidenschaft erhielt die Vize des Komitees, Bärbel Wein, die goldene Medaille der Stadt Lauffen am Neckar. Schon ein wenig gerührt: „Die Städtepartnerschaft liegt mir sehr am Herzen“. Die Vorsitzende aus Frankreich, Françoise Pellodi, freute sich für ihre deutsche Kollegin und betonte: „Ich bin überzeugt, dass weitere Höhepunkte und Termine in den Bereichen Schule, Kultur, Sport und Jugend, dies schöne Abenteuer zwischen unseren beiden Gemeinden verlängern werden.“



Die Ehrengäste der Partnerstadt tragen sich in das goldene Buch der Stadt Lauffen ein. Foto: Stadt Lauffen

Dazu beigetragen hat, so die Bürgermeisterin besonders auch Bettina Keßler, die Leiterin des Lauffener Bürgerbüros, die sich seit Jahren von Amtsseite um die Jumelage kümmert und das, vor so einem Wochenende, natürlich mit voller Power.

All denen, die mit kleinem oder großem Einsatz diese Städtepartnerschaft belebt haben und beleben dankte Sarina Pfründer: „Das hat Signalwirkung für Europa.“ Denn: „Eine Freundschaft, in der sich Menschen begegnen, ist der einzige und tragfähige Weg zu einer echten europäischen Gemeinschaft“. La Ferté-Bernards Bürgermeister Didier Reveau betonte: „Mit ihrer Unterschrift unter der Partnerschaftscharta haben unsere Vorgänger, Frau Bürgermeisterin, mit Gewinn einen „Freundschaftspakt“ geschlossen. In gegenseitiger Verantwortung verpflichtet uns die Städtepartnerschaft, denn sie ist Teil eines

gemeinsamen Schicksals, das von überzeugten Europäern gewollt wird. Diese Vertrauensbeziehung niemals aufzugeben, ist die wichtigste Lehre, die wir am heutigen Tag daraus ziehen sollen“.

Für Frank Walter, den neuen Vorsitzenden des Lauffener Partnerschaftskomitees gilt es vor allem all jenen zu danken, die sich für die Idee und die Realität der Partnerschaft eingesetzt haben. „All die Energie und Empathie, die ich bisher erleben durfte, zeigt mir, wie lebendig die Partnerschaft ist, einfach großartig“.

Für ihn ist „die Leistung und der Erfolg, den wir heute feiern, auch Verpflichtung für uns alle, dieses wertvolle Gut in die Zukunft zu tragen“.

Ausstellungseröffnung „Französische Wörter im Schwäbischen“

Am Samstag wurde im Rahmen der Feiern die Freiluftausstellung des Heimatvereins „Muggafugg, Haschee und Bombole - Französische Wörter im Schwäbischen“ im Lampater Park eröffnet. Eva Ehrenfeld hat die informativen und unterhaltsamen Texte verfasst, die auf den aufgestellten Texttafeln zu entdecken sind. Erstaunlich ist, wie viele Worte aus dem Französischen „schwäbisiert“ wurden. Und auf dem anderen Weg hat es die Brezel nach Frankreich geschafft.



Muggafugg, Haschee und Bombole: Der Heimatvereinsvorsitzender Jürgen Reiner eröffnete die großteils von Eva Ehrenfeld zusammengestellte Ausstellung.

Foto: Frank Walter

Festkonzert mit ganz viel Herz

Einen klangvollen Abend gestalteten drei Chöre und zwei Orchester am Samstag Abend. Stadtkapelle und Akkordorchester, die Chöre Urbanus, Young Corporation und JUST4You boten ein total beeindruckendes Konzert, voller Können, Freude an der Musik, Vielfalt und Gefühl.



Die Chöre, das Publikum und Bläser der Stadtkapelle feierten zum Abschluss des Konzerts unter der Leitung von Tabea Raidt das Jubiläum musikalisch mit der Hymne der EU, Beethovens „Ode an die Freude“. Foto: Stadt Lauffen

„Freundschaft die von Herzen kommt“ braucht, so Moderatorin Bettina Keßler, „Melodien die zu Herzen gehen“. Und das gelang perfekt.

Voller Begeisterung und hörbar inspiriert von der gehörten Musik, sangen am Ende alle Beteiligten und Besucher gemeinsam, berührend und von Herzen kommend Beethovens „Ode an die Freude“.

Pierre Coutable, ehemaliger Bürgermeister von La Ferté-Bernard und Förderer der Partnerschaft formulierte es in seiner Grußbotschaft zum 50-jährigen Jubiläum mit den Worten des Dichters Paul Valéry's so: „Lasst uns das Beste, was wir haben, zusammenlegen und uns durch unsere Unterschiede bereichern.“

Festgottesdienst und Kirchencafé

Den nachdenklichen, berührenden Abschluss des Wochenendes machte Pfarrer i.R. Gerhard Kuppler. Der deutsch-französische Gottesdienst, im Wechsel vorgetragen von Kuppler und Stadtrat Ralf Roschlau, wurde festlich vom Chor der Regiswindiskirche und von Kantor Manuel Mader an der Orgel mit wundervollen, in großen Teilen französischen Melodien umrahmt. Kernstück war aber die eindrückliche und sehr persönliche Ansprache von Gerhard Kuppler

zum Thema „Versöhnung“, die nicht wenige Besucher zutiefst berührte. Die Ansprache finden Sie in voller Länge im Anschluss an diesen Bericht. Gäste und Gastgeber genossen die letzten gemeinsamen Stunden mit einem Kirchencafé im sonnigen Kirchgarten mit Blick auf das malerische Rathaus, auf dem neben der Europafahne die Tricolore flatterte.

Text: Ulrike Kieser-Hess,
außer Abschnitt Festgottesdienst:
Bettina Keßler

38. Jahrestagung der Hölderlin-Gesellschaft in Lauffen am Neckar

Erstmals in der Geschichte der Hölderlin-Gesellschaft findet die Jahrestagung im Geburtsort von Friedrich Hölderlin statt. Von Donnerstag, 23. Mai bis Sonntag, 26. Mai treffen sich 120 Hölderlinforscher und -freunde zu Vorträgen, Arbeitsgruppen und einem abwechslungsreichen kulturellen Begleitprogramm.

Die Tagung ist öffentlich. Informationen zu den Vorträgen und Arbeitsgruppen erhalten Sie hier: Programm der Jahrestagung
Besonders eingeladen wird zu den beiden Abendveranstaltungen im Klosterhof, am

Freitagabend, 20 Uhr, die **Kammeroper „Im Turm“**, eine konzertant-szenische Aufführung mit Sängerin, Klavier, Sprecher und eingespielten Sequenzen sowie am Samstagabend, 20 Uhr zur Rezitation mit **Michael Engelhardt**, einer singulären Persönlichkeit im Vortrag von Hölderlin-Texten. Zusammen mit Wolfram Groddeck hat er sich „Germanien“ (Oft überrascht es einen) und „Die Wanderung“ (Und keiner weiß, wie ihm geschieht) vorgenommen.

Eintritt: jeweils 10 Euro



Podiumsdiskussion bei der Jahrestagung 2022 in Tübingen
Foto: Waldenberger

Für jeden was dabei – vielfältige Gästeführungen!



Themenführung am Pfingstsonntag, 19. Mai um 15 Uhr: „Der Neckar in und um Lauffen“

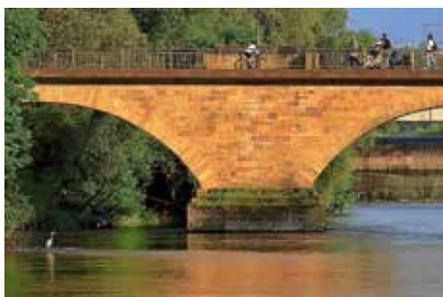


Foto: Frank-M. Zahn aus dem Wettbewerb zum Foto des Jahres 2023: Die alte Neckarbrücke

In einer rund zweistündigen Führung am Sonntag, 19. Mai, stellt Gästeführer Hartmut Wilhelm die Vielfalt des Lebensraumes Neckar in und um Lauffen vor. War der Neckar einst – in vorchristlicher Zeit – ein reißender, felszersprengender Kelten-Fluss, so ist er heute eine Bundeswasserstraße, reguliert durch Kraftwerke

und 27 Schleusen. Diese Themenführung beleuchtet die Bedeutung des Neckars für die Stadtentwicklung in der Vergangenheit, der Gegenwart und Zukunft. Ausgewählte Stichworte dazu sind: Lebensader, Schicksalsfluss, Hochwasser, Transportweg, Zollstation zu Wasser und Land, Stromerzeugung, Fischtrappe, Fischerei, Alte Neckarbrücke, Brücke der B 27, Vogelinsel als eines der ersten Naturschutzgebiete in Deutschland, Kettenschiffahrt, Treidelweg, Flößerei, Freizeit, der Fluss in der Kunst u.a. Malerei und Literatur.

Treffpunkt für diese Öffentliche Führung ist am Pfingstsonntag, 19. Mai 2024, um 15 Uhr die Zaberbrücke auf dem Kiesplatz in der Kiesstraße, 74348 Lauffen am Neckar. Die Kosten für Erwachsenen betragen 6 €; Kinder nehmen kostenfrei teil.

Informationen bei Gästeführer Hartmut Wilhelm, Tel. 07133/5869 bzw. hawi43@web.de.

Hinweis: Die von der Stadt Lauffen an Neubürger verteilten Gutscheine für vergünstigte Teilnahme an Stadtführungen können bei allen öffentlichen Führungen eingelöst werden.

Zwei Führungen durch die Lauffener Grafenburg am Pfingstmontag, 20. Mai um 15 Uhr und 15.45 Uhr

Am Pfingstmontag finden zwei öffentliche Kurzführungen mit Gästeführer Gerhard Kuppler durch die Lauffener Grafenburg statt. Die Grafen – auch Popponen genannt – waren bis zu ihrem Aussterben

männlicherseits um 1219 als Amtsträger des Reiches ein einflussreiches Adelsgeschlecht im Neckartal von Lauffen bis hin nach Heidelberg. Start ist um 15 Uhr und 15.45 Uhr.



Foto: Hannah Lorenz aus dem Wettbewerb zum Foto des Jahres 2023: Die Rathausburg

Die Führungen dauern ca. 30 Minuten. Sie gehen durch das Museum und die Burg. Erläutert wird die Entstehung der Burg der Grafen von Lauffen mit dem heute noch vollständig erhaltenen Wohnturm aus dem 11. Jahrhundert. Im Museum stellen Ausstellungsstücke den Alltag der damaligen Salierzeit anschaulich und zum Anprobieren dar. Der Eintritt für Erwachsene beträgt 3 €, Kinder dürfen kostenfrei teilnehmen. Treffpunkt für die Führungen am Pfingstmontag, 20. Mai 2024, ist der Rathaushof in der Rathausstr. 10, 74348 Lauffen a.N.

Informationen bei Gästeführer Gerhard Kuppler, Tel. 07133/9296760 bzw. kuppler.gerhard@web.de.

Versöhnung statt Vergeltung

Pfarrer i.R. Gerhard Kuppler berührt mit seinem ganz persönlichen Blick auf die deutsch-französische Freundschaft

Ansprache von Pfarrer i.R. Gerhard Kuppler im deutsch-französischen Gottesdienst anlässlich 50 Jahren Städtepartnerschaft von Lauffen a.N. und La Ferté-Bernard am Sonntag, 12. Mai 2024.



Gerhard Kuppler (vorne li.) und Ralf Roschlau (franz. Übersetzung, vorne re.) gestalten den festlichen Gottesdienst. Der Kirchenchor bereicherte den Gottesdienst mit mehreren Liedern. Foto: Manuel Keßler

Chères amies de La Ferté Bernard et de Lauffen, Liebe Freundinnen und Freunde aus La Ferte Bernard und aus Lauffen,

Freundschaft ist ein großes, zur Zeit aber sehr seltenes Wort. In der Öffentlichkeit ist von Vergeltung, sich wehren, Druck machen, Aufrüsten gegen die Bösen die Rede. Ungefähr zwölf Jahre nach dem schrecklichen Zweiten Weltkrieg haben wir in der Schule Adressen von französischen Schülern erhalten, um eine Brieffreundschaft aufzubauen. Drei Jahre danach habe ich in den Sommerferien meinen Brieffreund im Departement Corrèze im Zentralmassiv besucht.

Ich überlegte: Wie werden sich die Franzosen verhalten gegenüber einem jungen Menschen, der die Sprache spricht, in der sie jahrelang während der Besatzung gedemütigt wurden? Die Sprache, in der die Befehle zum Erschießen von Geißeln, zur Verhaftung von Juden und Verdächtigen der Resistance gebrüllt wurden. Die Sprache, in der Verdächtige gefoltert wurden. Ich erlebte nur Freundlichkeit. Immer wieder wurde mir selbstlos geholfen, wenn mich mein Moped im Stich ließ. Menschen luden mich zum Essen ein und erzählten mir ihre Geschichte in der Zeit des Krieges, Ohne Ablehnung. Ohne Vorwurf.

Am 9. September 1962 war ich in Ludwigsburg unter den 20.000 jungen Deutschen,

denen General Charles de Gaulle mit rauhiger Stimme zurief: „Vive l’amitié franco-allemande! Es lebe die deutsch-französische Freundschaft!“ Er hielt diese „Rede an die deutsche Jugend“ in deutscher Sprache, in der Sprache, in der 18 Jahre zuvor noch sein Volk tyrannisiert worden ist. Welch ein Symbol, welch grandioser Fortschritt! Welch wahrhaftige Zeitenwende!

Als meine Eltern zur Schule gingen, wurde ihnen eingetrichtert, dass die Franzosen die Erbfeinde der Deutschen seien. Vor etwa 90 Jahren bauten die Franzosen die Maginotlinie, um sich vor den bösen Deutschen zu schützen. Zur selben Zeit bauten die Deutschen den Westwall, um sich vor den bösen Franzosen zu schützen. Jahrhundertlang dauerte diese Erbfeindschaft mit unzähligen Kriegen, Morden, Grausamkeiten, Plünderungen, Zerstörungen. Nicht mehr Erbfeind, sondern ich will dein Freund sein.

20 Jahre nach Kriegsende war ich in Oradour sur Glane, einem französischen Dorf im Limousin. Dieses Dorf wurde im Juni 1944 von einer Einheit einer deutschen SS-Panzertruppe vollständig ausgerottet. Die Männer wurden zusammengetrieben, erschossen und verbrannt. Die Frauen und Kinder wurden in der Kirche eingesperrt. Dann wurde die Kirche angezündet und Frauen und Kinder wurden bei lebendigem Leib verbrannt. Ich stand vor der vom Ruß geschwärzten Kirchenruine und hörte mit dem inneren Ohr die verzweifelten Schreie der Frauen und Kinder. Ich stellte mir vor, meine Mutter und wir fünf Kinder wären in dieser Feuerhölle gewesen. Ich spürte die Unfasslichkeit dieses Massakers.

Und da fiel mir dieses „Vive L’amitié franco-allemande“ ein, es lebe die deutsch-französische Freundschaft. Unfasslich, es gibt Versöhnung über solche Schrecken hinweg. Es gibt Händeschütteln über Ströme von Blut und Leid hinweg. Was kann es Größeres geben als solche Versöhnung? Was ist ein militärischer Sieg und sei er noch so groß, gegenüber solcher Versöhnung?

Allerdings: Versöhnung heißt nicht Vergessen. Versöhnung ist nur möglich, wenn gerade

nicht vergessen wird, was ohne Versöhnung geschieht: Vergeltung, Terror, unvorstellbar Grässliches. Der spanische Philosoph George Santayana sagte: „Wer sich nicht seiner Vergangenheit erinnert, ist verurteilt, sie zu wiederholen“. Versöhnung ist vergeben, nicht vergessen. Versöhnung heißt: sich nicht von der Vergangenheit beherrschen zulassen. Ohne solche Versöhnung gibt es keine Freiheit. Das zeigt sich jeden Tag.

Und da in Oradour sur Glane wurde mir klar, was mir das Wichtigste bei meinem Beruf als Pfarrer sein wird: das Wort von der Versöhnung. Der Apostel Paulus schreibt: „Gott hat uns das Amt gegeben, das die Versöhnung predigt.“ (2. Kor. 5,18) Die wichtigste Aufgabe der Kirche sind nicht die religiösen Riten.

Die wichtigste Aufgabe der Kirche ist die Ansage: Versöhnung ist möglich, weil Gott sie schon vollbracht hat.

Glauben Sie an Gott? Immer mehr Menschen beantworten diese Frage mit Nein.

Es ist aber die falsche Frage. Die richtige Frage muss heißen: „An welchen Gott glauben Sie?“ Ich glaube nicht an den Gott, an den Donald Trump glaubt. Der glaubt an einen Gott, der Amerika mehr liebt als die anderen Völker. Ich glaube nicht an den Gott, an den Wladimir Putin glaubt. Der glaubt an einen Gott, der das alte Zarenreich wiederherstellen wird. Ich glaube nicht an einen Gott, der irdische Macht rechtfertigt.

Ich glaube an den Gott, der durch Jesus Christus Versöhnung gestiftet hat zwischen ihm und uns Menschen: Ich glaube an den Gott, der Versöhnung gestiftet hat zwischen uns Menschen und Völkern. Wir entscheiden uns täglich zwischen zwei Lebensprinzipien, Ideologien, ja, zwischen zwei Göttern, zwischen Versöhnung und Vergeltung, zwischen Liebe und Hass. Dazwischen, dass wir Freundschaft suchen oder uns andere Menschen, Völker, Religionen zu Feinden machen lassen.

Das Wort von der Versöhnung, ohne die Freundschaft nicht möglich ist, ist rar geworden in unserer Zeit. Halten wir es aufrecht – trotz allem! ■

Neuer Ausbildungskurs der Telefonseelsorge Heilbronn



Herzliche Einladung zum Informationsabend über den neuen Ausbildungskurs der Telefonseelsorge Heilbronn am Montag, 3. Juni, um 19 Uhr im Heinrich-Fries-Haus (Bahnhofstr. 13) in Heilbronn. Referent ist Pfr. Dr. Jürgen Weber, Leiter der Telefonseelsorge Heilbronn.

Die Telefonseelsorge Heilbronn bietet einen neuen Ausbildungskurs an, der auf die Aufgabe als Telefonseelsorgerin bzw. Telefonseelsorger vorbereitet.

Selbsterfahrung, Einübung einer hilfreichen Gesprächsführung und Vermittlung von Fachinformationen sind wesentliche Elemente dieser berufsbegleitenden Ausbildung, die sich über ein Jahr erstreckt.

Die Ausbildungsgruppe trifft sich einmal wöchentlich für drei Stunden am Abend, zudem sind drei Wochenenden vorgesehen. Der Ausbildung gehen Vorgespräche voraus. Die Ausbildung ist kostenfrei, es wird aber im Anschluss an die Ausbildung eine Mitarbeit bei der Telefonseelsorge (mit Tag- und Nachtdiensten) erwartet. Nähere Informationen zum Ausbildungskurs erhalten Sie auch bei der Geschäftsstelle der Telefonseelsorge, Tel. 07131/86566, ts.heilbronn@t-online.de. ■

STADTRADELN 2024 – Laufen am Neckar tritt erneut gemeinsam in die Pedale

Vom 21. Juni bis 11. Juli sammelt Lauffen a.N. gemeinsam mit dem Landkreis Heilbronn beim bundesweiten STADTRADELN Radkilometer. Die Ziele: Für das Radfahren im Alltag begeistern und ein Zeichen für Klimaschutz und nachhaltige Mobilität setzen. Zudem geht es darum, beim Radfahren in Bewegung zu kommen und dem Wohlbefinden und der Gesundheit etwas Gutes zu tun.

Worum geht es beim STADTRADELN?

Beim STADTRADELN sammeln Teams in einem Zeitraum von drei Wochen so viele Fahrradkilometer wie möglich. Egal, ob auf dem Weg zur Arbeit, zum Einkaufen auf dem Wochenmarkt oder beim Familienausflug ins Grüne – mit jedem geradelten Kilometer wird ein Zeichen für eine fahrradfreundliche Mobilitätskultur gesetzt.

Mitradeln können alle Bürgerinnen und Bürger sowie alle Pendlerinnen und Pendler, die in Lauffen a.N. leben, arbeiten, eine Ausbildung machen oder einem Verein angehören. Ab sofort kann man sich dafür unter www.stadtradeln.de/Lauffen registrieren. Wer kein neues Team gründen möchte, ist eingeladen, sich dem „Offenen Team Lauffen“ anzuschließen. Die geradelten Kilometer werden

online oder direkt über die STADTRADELN-App erfasst und dem virtuellen Team gutgeschrieben.

Abschließend werden die fahrradaktivsten Kommunen und Teams in Baden-Württemberg und deutschlandweit ausgezeichnet. Zusätzlich prämiert der Landkreis die aktivsten Radlerinnen und Radler in fünf Kategorien. Als neuen Bestandteil der Aktion zeichnet der Landkreis erstmals den Kindergarten oder die Kita mit den meisten Radkilometern pro Teammitglied und das radaktivste Unternehmen aus.

Schulradeln geht in die zweite Runde

Beim Sonderwettbewerb Schulradeln werden auch dieses Jahr unter allen angemeldeten Schulen in Baden-Württemberg die „Fahrradaktivsten Schulen“ gesucht und prämiert. Das Schulradeln läuft zeitgleich mit dem STADTRADELN, sodass alle von Schülerinnen und Schülern geradelten Kilometer mit in die Gesamtwertung zählen.



Weitere Infos zum Schulradeln gibt es unter <https://www.stadtradeln.de/schulradeln-bw>.



STADTRADELN ist eine Kampagne des Klima-Bündnisses und wird in Baden-Württemberg von der Landesinitiative RadKULTUR gefördert.

Interkommunale Radtour

STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Samstag, 22. Juni
Start: 13:00 Uhr
Kiesplatz Lauffen

Jetzt mitradeln und in den Nachbar-gemeinden über Mitradler/innen und einen kleinen Imbiss freuen!

- Familientour ca. 22 km/
- E-Bike-Tour ca. 35 km

Anmeldungen bis 17. Juni an giblers@lauffen-a-n.de

MUNDELSHEIMER KÄSBERG Fest

Feiern Sie mit uns in der schönsten Lage im Neckartal

Freitag: Schweinehals vom Grill, Pommes, Flammkuchen, Schupfnudeln mit Apfelmus, Rote Wurst;
Samstag: Ochs am Spieß, Pommes, Flammkuchen, Schupfnudeln mit Apfelmus, Rote Wurst;
Freitag und Samstag: Live-Musik mit »The Gets«

FR 24. MAI 2024 - AB 18 UHR
SA 25. MAI 2024 - AB 16 UHR
AUF DEM MUNDELSHEIMER KÄSBERG

Käsbergkeller Mundelsheim - Telefon 07143/8155-0 - mandelsheimerwein.de



Deutsch-französisches Sport- und Freizeitcamp für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren

Die Stadt Lauffen am Neckar und das Partnerschaftskomitee Lauffen am Neckar & La Ferté-Bernard lädt euch herzlich zum Sport- und Freizeitcamp 2024 ein!

Bist du bereit für ein internationales Abenteuer?

Dann komm zum deutsch-französischen Sport- und Freizeitcamp in Lauffen.

Eine Woche voller Spaß, Action und internationaler Kommunikation erwartet euch!

Termin: Montag, 26. August bis Samstag, 31. August 2024

Alter: 14 – 18 Jahre

Max. Teilnehmerzahl: 12

Kosten: 90 € inkl. Essen, Getränke und Ausflüge (Falls der Betrag nicht geleistet werden kann, kann ein Härtefallantrag bei der Stadt Lauffen a.N. gestellt werden.)

Verpflegung: gemeinsames Kochen

Veranstaltungsort: Jugendwerkstatt Lauffen a.N., Kiesplatz Lauffen a.N., Werkrealschule

Vorläufiges Programm:

- Freizeitpark Tripsdrill
- Sporttag

- Radtour
- PartnerschaftsGarten Projekt
- Weitere Ausflüge sind in Planung

Anmeldezeitraum: ab sofort bis Ende Juni oder wenn alle Plätze vergeben sind
Anmeldeverfahren und Bezahlung: Online unter: www.lauffen.de/deutsch-franzoesisches-jugendcamp

Kontakt:

Bei Fragen zur Anmeldung und Bezahlung wenden Sie sich bitte an Frau Sabine Gibler, Tel. 106-18, E-Mail: giblers@lauffen-a-n.de. Bei Fragen zum Sport- und Freizeitcamp wenden Sie sich bitte an Herrn Alexander Meic, Tel. 961485, E-Mail: meic@lauffen.de.



Das Projekt wird gefördert von der Baden-Württemberg Stiftung.

Die deutsche Rentenversicherung informiert: Kindererziehungszeiten können auch für Väter gelten



Die Erziehung eines Kindes wird bei der Rentenberechnung entweder bei der Mutter oder beim Vater berücksichtigt. Anlässlich des Vatertages am 9. Mai zeigt die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) auf, wann Väter Kindererziehungszeiten bei der gesetzlichen Rentenversicherung erhalten können.

Wann bekommen Väter Kindererziehungszeiten gutgeschrieben?

Falls überwiegend der Vater die Erziehung des Kindes übernimmt, ist die Anerkennung der Zeiten für ihn – auch rückwirkend – pro-

blemlos möglich. Anders sieht es aus, wenn er nicht überwiegend erzieht, weil beispielsweise beide Elternteile im gleichen Maße berufstätig sind.

In diesen Fällen kann der Vater die Kindererziehungszeit nur erhalten, wenn beide Eltern dieses schriftlich gegenüber dem Rentenversicherungsträger erklären. Die Erklärung kann immer nur für die Zukunft, maximal für zwei Monate rückwirkend, abgegeben werden. Wird keine Erklärung abgegeben, erhält grundsätzlich die Mutter die Kindererziehungszeit.

Was sind Kindererziehungszeiten?

Um für die Erziehenden möglicherweise hieraus resultierende Nachteile für die spätere Rente auszugleichen, werden Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung als Pflichtbeitragszeiten gutge-

schrieben: Für Geburten vor 1992 bis zu 30 Monate, für Geburten ab 1992 bis zu 36 Monate. Die Erziehung eines Kindes erhöht die Rente aktuell damit ungefähr um 110 Euro pro Monat.

Weitere Fragen? An wen kann ich mich wenden?

Ihre Fragen beantworten wir am kostenlosen Servicetelefon. Sie erreichen uns unter 0800/10004800. Ansprechpartnerinnen und -partner zur regionalen Beratung – online, telefonisch, per Video oder vor Ort finden Sie unter www.drw-bw.de/kontakt.

Weitere Infos bietet das kostenfreie Falblatt „Kindererziehung: Ihr Plus für die Rente“. Zu finden mit allen wichtigen Antragsformularen auf der Themenseite www.drw-bw.de/Altersvorsorge/Frauen ■

VdK-Beratung neu aufgestellt – kostenloses Angebot im Mittel.punkt

Detlev Alwin ist seit dem 23. April 2024 neuer Ansprechpartner für die Beratung des VdK im Mittel.punkt. Zur Übergabe kamen Ortsverbandsvorsitzende Kerstin Müller sowie Bürgermeisterin Sarina Pfründer mit Volker Spörle vom Kreisverband.



Links im Bild ist Frau Kerstin Müller, die Ortsverbandsvorsitzende. In der Mitte ist im grauen Sakko Herr Volker Spörle, ein Beisitzer und stellvertretender Kreisvorsitzender. Rechts im Bild im blauen Hemd ist Herr Detlev Alwin, ein Beisitzer und Lotse.

Der Sozialverband VdK ist ein Verband, welcher sich für soziale Gerechtigkeit und eine gerechtere Sozialpolitik einsetzt – seit mehr als 70 Jahren. Der Verband bietet Beratungen an mit dem Schwerpunkt der Unterstützung bei Anträgen auf Schwerbehinderung sowie bei Gutachten auf Pflegeversicherungen, Erwerbsminderungsrente und Ende der Krankengeldleistungen (Nahtlosigkeit). Allein im Zeitraum von Januar bis April dieses Jahres fanden 25 Ratsuchende Unterstützung bei einer der Beratungen, davon fanden 14 im Raum mittel.punkt statt und 11 zu Hause oder per E-Mail. Die Nachfrage steigt, berich-

tet Detlev Alwin. Es finden durchschnittlich einmal im Monat Beratungssprechstunden im Raum mittel.punkt durch Detlev Alwin statt, welcher, wie viele der VdK-Mitarbeiter, ehrenamtlich arbeitet und durch Schulungen gut qualifiziert ist.

Der nächste Beratungstermin ist am 28.

Mai geplant.

Der VdK besteht zurzeit bundesweit aus ca. 2,2 Millionen und landesweit 260.000 Mitgliedern. Der Kreisverband Heilbronn zählt 9.177 und Lauffen 231 Mitglieder.

Der Sozialverband VdK macht sich für alle stark, die nicht nur auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Denn ein Augenblick kann alles ändern – wer nach einem Unfall nicht mehr arbeitsfähig ist oder nach einer schwerwiegenden Krankheit eine

Reha beantragen möchte, braucht Hilfe. Auch Menschen mit Behinderung und chronisch Kranke sind beim VdK gut aufgehoben. Sie haben die richtigen Antworten bei Fragen zur Rente, Armut, Behinderung, Gesundheit oder Pflege.

Der VdK ist Deutschlands größter Sozialverband mit über zwei Millionen Mitgliedern und finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge, ist überparteilich, unabhängig und gehört keiner Glaubensgemeinschaft an. 34 Beratungsstellen gibt es in Baden-Württemberg. Fachkundige Juristen beraten und vertreten VdK-Mitglieder vor Behörden und Sozialge-

richten. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass die sozialen Sicherungssysteme erhalten bleiben. Die Geschichte des Sozialverbands VdK begann schon im Sommer 1945, bereits wenige Monate nach dem völligen Zusammenbruch und der Kapitulation des nationalsozialistischen Deutschlands fanden sich Kriegsbeschädigte, Kriegswitwen und Frauen, deren Männer vermisst waren, in vielen Orten in Baden und in Württemberg zusammen, um eine Kriegsoffer-Interessenvertretung in den Heimatorten zu gründen. Dabei ließen sie sich auch nicht von Verboten und Erschwernissen seitens der Besatzungsmächte abhalten, die keine „Veteranenvereine“ wollten. Da anfangs die Bezeichnung „Kriegsoffer“ in den Namen der neuen VdK-Ortsgruppen und VdK-Kreisverbänden nicht geduldet wurde, behalf man sich mit Bezeichnungen wie „Verband der Körpergeschädigten, Arbeitsinvaliden und Hinterbliebenen“. In diesen neuen Vereinigungen erfuhren die Menschen viel Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung und menschliches Miteinander. Außerdem half der VdK den Menschen bei Anträgen an die neuen Sozial- und Verwaltungsbehörden. Und der VdK formulierte Forderungen an Regierungen und Gesetzgeber. Das sogenannte KB-Leistungsgesetz von 1947 war eine erste wichtige Etappe. Viele weitere Gesetze, die der VdK kritisch konstruktiv begleitete, und der Aufbau des Sozialstaats Bundesrepublik Deutschland folgten. 1950 konnte sich der VdK Deutschland unter dem Namen „Verband der Körperbehinderten, Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands e.V.“ gründen. Im Südwesten erfolgte die VdK-Landesverbandsgründung, bedingt durch die erst 1952 erfolgte Vereinigung des Bundeslands Baden-Württemberg, im Januar 1955. ■

Open Air Kino

Lauffen am Neckar

Donnerstag, 6. Juni 2024

Burghof, Rathaus





Eine Million Minuten

Eigentlich wissen es alle und doch gerät es immer wieder in den Hintergrund: Die wirklich wichtigen Dinge stehen auf den To-Do-Listen nicht drauf. Als Nina eines Abends beim Zubettgehen sagt: „Ach, Papa, ich wünschte, wir hätten eine Million Minuten. Nur für die ganz schönen Sachen“, bekommt Wolf Küper eine Ahnung davon, dass eine Million gemeinsam verbrachter Minuten womöglich sehr viel wertvoller sein könnten als eine glänzende Karriere...

Ein autobiografisches Märchen für Erwachsene.

Regie: Christopher Doll

Einlass: 20.00 Uhr
Bewirtung: Hofcafé Hölderlinhaus
Beginn: 21.30 Uhr
bzw. bei Einbruch der Dunkelheit

Bei Unwetter werden wir kurzfristig über www.lauffen.de informieren, wo und wann die Veranstaltung stattfindet!

Eintritt: 6,- €

Zur Onlinebuchung kommen Sie über den QR-Code, oder über www.lauffen.de/open-air-kino





Herzliche Einladung zum Bergfest

Erleben Sie unsere überwältigenden Steillagen aus einer neuen Perspektive und feiern Sie mit uns am 19. Mai in den terrassierten Steillagen. Von 11 bis 19 Uhr werden Sie von Lauffener Steillagenwinzern inmitten der Weinberge verköstigt. Neben einem interessanten Weinangebot aus hiesigem Terroir gibt es Bratwürste vom Grill, knusprige Pommes und saftige Burger – handmade vom CVJM Lauffen. Kinder und Junggebliebene können mit der Zahnradbahn in die Weinberge fahren und für alle, die mehr erfahren möchten: Bergführer Dr. Bernhard Enzel und Winzer Bernd Mittenmayer laden um 14 und 16 Uhr zu einer fachlichen Führung quer durch die Terrassen ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, solides Schuhwerk aber vorteilhaft.



Impressionen aus einer früheren Veranstaltung

Programm:

- 11–19 Uhr: durchgehend warme Küche mit exklusiver Aussicht
- 13 Uhr: Grußwort von Sarina Pfründer (Bürgermeisterin) und Dietrich Rembold (Vorstandsvorsitzender der Lauffener Weingärtner)
- 14 Uhr: Führung durch die Steillagen mit Dr. Bernhard Enzel und Bernd Mittenmayer
- 16 Uhr: Führung durch die Steillagen mit Dr. Bernhard Enzel und Bernd Mittenmayer
- 11–19 Uhr: Fahrten mit der Zahnradbahn in die Weinberge

Entweder Sie scannen unten stehenden QR-Code und lassen sich von Google-Maps den Weg in die Weinberge zeigen. Oder Sie folgen den beiden ausgeschilderten Wegen zum Festgelände.

Einfach dem Fahrradweg am Bergsaum in Richtung Meimsheim folgen, bis Sie über eine ausgeschilderte Wengertstaffel zum Festgelände geführt werden. Oder Sie wählen den Weg mit Aussicht und folgen ab dem Wohngebiet „Geigersberg“ dem ausgeschilderten Fußweg an der Hangkante entlang.



QR-Code Bergfest 2024

Weitere Info erhalten Sie unter:
www.lauffener-wein.de

Jugendwahlforum

Deine Schule. Deine Freizeit.
Deine Stadt.

Deine Stimme zählt.

16. Mai 2024
17.00 Uhr bis ca. 18.30 Uhr

Mensa Schulzentrum

Für Jugendliche im wahlfähigen Alter: 16 bis 17 Jahre alt.

Kommunalwahl in Lauffen





Das Jugendwahlforum ist eine Veranstaltung des Lauffener Jugendrats, die unabhängig begleitet wird durch die Jugendstiftung Baden-Württemberg. Die Veranstaltung wird sich aus einem kurzen Vorstellungsteil und einer anschließenden themenbezogenen Fragerunde zusammensetzen. Zur Fragerunde stellen sich die einzelnen Kandidierenden an mehreren Thementischen jeweils für wenige Minuten den Fragen der Jugendlichen.

Aus den Lauffener Schulen werden teils Gruppen beteiligt sein, die das Thema auch im Gemeinschaftskundeunterricht aufgegriffen haben. Das Jugendwahlforum steht jedoch auch ausdrücklich allen weiteren Jugendlichen offen, die sich für Politik und die Geschicke der Jugend vor Ort interessieren und sich auf die anstehenden Wahlen vorbereiten möchten. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zu kommen und ihre Fragen zu stellen.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Rattenfestköder werden ausgelegt

Momentan werden im gesamten Stadtgebiet von den Mitarbeitern des Bauhofs Rattenfestköder (Rattenringe) mit dem Wirkstoff Warfarin ausgelegt. Nach rund 14 Tagen werden die Köder nachkontrolliert und gegebenenfalls nochmals ersetzt. **Nach dem Einlegen der Rattenfestköder werden die Kanaldeckel pinkfarben lackiert.**



Die Bekämpfung der Wanderratten in urbanen Gebieten ist ein wichtiger Schritt zur Bewahrung hygienischer Verhältnisse und zur Verhinderung der Ausbreitung von Ratten in der Nähe menschlicher Behausungen. In privaten Gärten können keine Rattenfestköder ausgelegt werden.

Das Landratsamt informiert:



LANDKREIS HEILBRONN

Europawahlkampagne am 31. Mai in Heilbronn

Tourstopp auf dem Kiliansplatz

Die Europawahlkampagne des Staatsministeriums Baden-Württemberg macht am Freitag, 31. Mai, einen Halt auf dem Kiliansplatz in Heilbronn. Die mehrwöchige und landesweite Aktion dient dazu, Bürgerinnen und Bürger vor Ort über die Europawahl am 9. Juni zu informieren und zur Stimmabgabe zu motivieren.

Die Europawahlkampagne startet am 10. Mai in Stuttgart mit einem vielfältigen Informations- und Mitmachangebot. Das Herzstück der Kampagne bildet eine Tour durch alle zwölf Regionen des Landes. Für die Kooperationspartner Landkreis Heilbronn und Stadt Heilbronn ist eine Station am Freitag, 31. Mai von 13 bis 18 Uhr auf dem Kiliansplatz in Heilbronn geplant. Erster Landesbeamter Lutz Mai vom Landratsamt Heilbronn und Bürgermeisterin Agnes Christner von der Stadt Heilbronn sowie die Europabeauftragten von Stadt und Landkreis Heilbronn sind ebenfalls um 13 Uhr vor Ort.

Bei einem frisch gebrühten Kaffee aus der „THE LÄND in Europa“-Kaffee-Wagen haben Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, mit zahlreichen europapolitisch Engagierten aus der Stadt und der Region ins Gespräch zu kommen, sich über die EU und die Europawahlen zu informieren und auch Wünsche und Kritik an Politik und Verwaltung zu richten. Für Spiel, Spaß und Infotainment sorgen ein EU-Quizrad, ein Europa-Riesenpuzzle, ein

Ausflug per Virtual Reality in das EU-Parlament und in die Landesvertretung in Brüssel, eine Torwand und eine Fotobox und viele weitere Aktionen. Den musikalischen Rahmen liefert ab 15 Uhr das Akkordeonorchester des Musikvereins Schwaigern.

Abgerundet wird die Kampagne durch diverse multimediale und interaktive Veranstaltungen und Aktionen vor Ort. Die Organisatoren aus der Stadt und dem Landkreis Heilbronn freuen sich sehr, dass Ingo Espenschied ab 19 Uhr seinen multimedialen Vortrag DOKULIVE im Deutschhofkeller der Volkshochschule Heilbronn, Kirchbrunnstraße 12, präsentieren wird. Der Eintritt ist kostenfrei. Eine Anmeldung zu DOKULIVE ist unter www.vhs-heilbronn.de mit dem Stichwort „Das Europäische Parlament“ über die Kurssuche möglich.

Alle Veranstaltungen, Standorte und Zeiten der Kampagnentour sowie alle weiteren Informationen zur Europawahl gibt es unter www.stm.baden-wuerttemberg.de in der Rubrik „In Europa und der Welt“, Europa erleben, Europawahl oder auf dem Instagram-Kanal „THE LÄND in Europa“.

Insektenschutz und Lichtverschmutzung durch Fassadenbeleuchtung Gesetz regelt Beleuchtungsverbot für Fassaden

In Baden-Württemberg ist eine Änderung des Naturschutzgesetzes in Kraft getreten, die Lichtverschmutzung und Insektensterben reduziert. Das Gesetz verbietet Fassadenbeleuchtungen von April bis September ganztätig und von Oktober bis März nachts von 22 bis 6 Uhr. Damit ist die Beleuchtung der ganzen Gebäudefassade oder große Teile davon gemeint, nicht aber einzelne Leuchten als Eingangs- oder Balkonbeleuchtung.

Was bislang nur für öffentliche Gebäude galt, gilt jetzt auch für Unternehmen und Privatpersonen. Bislang galt das Verbot nur für öffentliche Bauten. Nach der Gesetzesänderung sind alle betroffen. Nur für Beleuchtungen die aus Gründen der öffentlichen Sicherheit oder

der Betriebssicherheit erforderlich oder aufgrund einer Rechtsvorschrift vorgeschrieben ist, gilt eine Ausnahme. Privateigentümer und Unternehmen in Baden-Württemberg sind daher verpflichtet vorhandene und geplante Beleuchtungskonzepte der Fassaden zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen, um das neue Beleuchtungsverbot einzuhalten.

Licht aus für den Artenschutz. Fassadenbeleuchtungen wirken sich negativ auf Insekten und andere nachtaktive Tiere wie Fledermäuse und Eulen aus, da sie häufig die stärkste Lichtquelle im Umkreis sind. Die Tiere werden durch das Licht oft kilometerweit angezogen und von ihren Flugwegen abgebracht. Sie umkreisen Leuchten oft stundenlang bis zum Erschöpfungstod.

Gerade große Gebäude, die in der Nähe zu Wiesen und Grünflächen stehen, locken mit der Fassadenbeleuchtung viele Insekten an. Besonders kritisch sind Strahler, die Fassaden von unten nach oben beleuchten und somit oft noch weit in den Nachthimmel scheinen. In der Folge gehen die Insektenbestände stark zurück, was auch den Bestand anderer Tiere wie Vögel, Amphibien oder Fledermäuse gefährdet. Auch Nachtfalter, die wie Wildbienen einen hohen Anteil an der Bestäubung leisten, werden geschädigt. Auch auf den Menschen hat die übermäßige Beleuchtung in der Nacht Auswirkungen auf die Schlafqualität.

Allgemeine Fragen und Anträge auf Ausnahmen können beim Amt Bauen und Umwelt, telefonisch unter 07131/994-380 oder per E-Mail an naturschutz@landratsamt-heilbronn.de eingereicht werden. Nähere Informationen bietet außerdem das Naturschutzgesetz Baden-Württemberg.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

vom 07.05. bis 13.05.2024

Eheschließung:

Ann-Katrin Larissa Lörcher und Lukas Felix Katgely.

ALTERSJUBILARE

vom 17.05. bis 23.05.2024

17.05.1940 Lina Anna Rieß, Charlottenstraße 77, 84 Jahre

17.05.1953 Günter Lothar Preuß, Reissweg 42, 71 Jahre

20.05.1943 Gerda Marie Ehrlich, Lange Straße 28, 81 Jahre

21.05.1932 Theresia Weiß, Bismarckstraße 30/4, 92 Jahre



Besuchen Sie uns im Internet

www.lauffen.de

